

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Nr. 6.

Beilage zum „Laufer Wochenblatt“.

1922.

Herausgegeben vom Verein der Heimatfreunde des Rupertiwinkels.

## Aus der Urzeit des Ruperti-Gaues.

Bon Bez.-Arzt Dr. C. M. Lechner, Laufer.

2) Da aber leider noch recht vielen Lesern, die großen Grundzüge der Erdentwicklung unbekannt sind, so dürfte es nicht überflüssig sein, auf diese selbst zuerst noch kurz einzugehen, um dadurch das Werden und die allmähliche Entstehung unseres Landes verständlich zu machen.

Wie wir auch das erste Entstehen des Erdkörpers nach den uns bekannten Naturgesetzen uns vorstellen, eines ist sicher, daß derselbe in aller frühesten Zeit sich in einem gasförmigen und darauf in einem glutflüssigen Zustande befunden hat, und daß er von diesem Zeitpunkte an sich allmählich abgekühlte hat.

Diese ersten Zustände der Erdkugel darf man sich aber nicht als etwas Ruhendes vorstellen. Im Gegenteil je weiter zurück wir gehen, um so ungeheuerer muß die Bewegung in diesem Körper gewesen sein; diese Bewegung können wir uns, da es nach der Naturlehre (Physik) nur zwei Arten von bestimmtgerichteten Bewegungen gibt, nur als eine Wirbelbewegung vorstellen, ähnlich der Bewegung, die geschickte Raucher als sogenannte Rauchringe darzustellen vermögen.\*)

Aus diesen durch Wirbelbewegung gebildeten Wirbelringen (vielleicht Aetherwirbeln) entstanden nun all die vielen großen Weltkörper, die Sterne und unsere Sonne, die ja auch nur ein Stern ist, und auch all die kleineren wie unsere Erde.

Auch sie mußte ursprünglich ein gewaltiger gasähnlicher Wirbeldörper gewesen sein, der sich bald in sich immer mehr verdichtete, bis schließlich die innere Reibung so stark wurde, daß die eigentliche Wirbelbewegung sich mehr und mehr verlangsamen und endlich zum Stillstand kommen mußte.

War bisher durch die eigenartige innere Bewegung eine ständige Mischung der Elemente in einer gewissen Ordnung teilweise noch gegeben, so hörte mit dem

\*) Anmerkung: Dr. C. M. Lechner, Weltkörper und Urbewegung, wissenschaftliche Beilage der „Augsburger Postzeitung“.